



PROTOKOLL

**LANDKREIS
ERDING**

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Daniela Fritzen

Tel. 08122/58-1102
Daniela.fritzen@lra-
ed.de

Erding, 09.06.2020
Az.:
2014-2020/StruVU/030

30. Sitzung vom Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 02.12.2019

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauernfeind, Petra

Dieckmann, Ulla

Forster, Rainer

Geiger, Florian

Gruber, Michael

Grundner, Heinz

Hofstetter, Franz Josef

Kirmair, Ludwig

Lackner, Helmut

Lanzinger, Rupert

Schreiner, Hans

Vertretung für Horst Schmidt

Vertretung für Peter Attenhauser

Vertretung für Johann Peis

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fritzen, Daniela

Fuchs-Weber, Karin

Fusarri, Nadia

Neueder, Katrin

Stellv. Pressesprecherin, Protokoll

Büro Landrat

Landkreisaufgaben

Kreisentwicklung, TOP 1



Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:55 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Einführung eines 365€-Tickets für Schüler zum Schuljahr 2020/21
Vorlage: 2019/3006
2. Bekanntgaben und Anfragen
- 2.1. Verwaltung - Anträge der SPD Fraktion zum 365 € Jahresticket und Schüler/innen/Auszubildende Jahresticket

1. Einführung eines 365€-Tickets für Schüler zum Schuljahr 2020/21 Vorlage: 2019/3006

Der Vorsitzende ruft TOP 1 ÖPNV/Regionalbuslinien – Einführung eines 365€-Tickets für Schüler zum Schuljahr 2020/21 auf. Er erläutert kurz, dass dadurch, dass heute die Beschlussfassung anstehe, eine Prüfung nicht mehr nötig und der SPD-Antrag damit hinfällig sei. Auch die MVV-Gesellschafterversammlung hätte sich mit dem Thema bereits seit etwa einem halben Jahr befasst. Heute gehe es nun darum, die Einführung tatsächlich zu befürworten. Im Anschluss übergibt er das Wort an Frau Neueder.

Frau Neueder stellt das Thema anhand der Vorlage vor. Es werde dadurch zu Mindereinnahmen kommen; die Zahlen hierzu seien noch nicht valide. Für den Landkreis Erding werde mit 500.000 Euro Zahlung an den Ausgleichsfond gerechnet, es könne aber auch anders kommen. Möglich sei auch, dass erste Zahlungen schon in 2020 fällig werden; es soll aber darauf hingewirkt werden, dass diese erst 2021 fällig würden. Darüber hinaus sollen Studenten nach dem jetzigen Plan kein Ticket erhalten. Sie ergänzt zudem, dass die Schülerströme quasi eingefroren würden. Das weitere Vorgehen sehe vor, bei einer Einführung im September 2020 vor, dass die finale Entscheidung in der Gesellschafterversammlung am 06.12. fallen müsse.

Kreisrat Schreiner stellt die Verständnisfrage, ob der gesamte MVV-Bereich gemeint sei. Der Vorsitzende bejaht das.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrätin Dieckmann fragt nach bezüglich der „eingefrorenen“ Schülerströme, was das genau heiße – würde also quasi der Schulsprengel wie er jetzt ist beibehalten werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass es bei weitergehenden Schulen keinen Sprengel gebe. Dennoch gelte, dass Beförderungskosten nur übernommen werden, wenn Schüler die nächstgelegene Schule besuchen, die am günstigsten zu erreichen sei bzw. von den Fahrtkosten maximal 20% über der günstigsten liege. Genau so solle es auch weiterhin sein.

Kreisrätin Dieckmann fragt nach, ob das auch für Azubis zutrifft, unabhängig vom Alter. Der Vorsitzende sowie Frau Neueder bejahen dies.

Kreisrat Hofstetter merkt an, dass der freigestellte Schülerverkehr dies nicht bekomme, und dass dies eine doch eine Ungleichbehandlung sei. Der Vorsitzende bestätigt das. In der folgenden Diskussion wird deutlich gemacht, dass die Kreisräte es für eine große Ungerechtigkeit halten, dass jene Schüler kein 365-Euro-Ticket erhalten, die mittels freigestelltem Busverkehr zu den Schulen kommen oder innerhalb des fußläufigen Radius der Schulen wohnen, bzw. nur dann, wenn die Eltern es selbst zahlen. Denn das 365-Euro-Ticket kann über den Schulverkehr hinaus genutzt werden. Hier stimmen alle überein.

Bezüglich der Ausweitung auf die Nachbarlandkreise merkt der Vorsitzende noch an, dass zunächst das Thema Dorfen geregelt sein müsse.

Beschluss: StruVU/173-20

Die Einführung des 365€-Tickets wird befürwortet.

In der Gesellschafterversammlung soll darauf hingewirkt werden, dass Zahlungen erst im Jahr 2021 kassenwirksam werden.

Soweit es erforderlich ist, eine Allgemeinverfügung zur Abwicklung von Zahlungen bzw. Kompensation von Ausfällen zu erlassen, wird Herr Landrat beauftragt, diese zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

2. Bekanntgaben und Anfragen

2.1. Verwaltung - Anträge der SPD Fraktion zum 365 € Jahresticket und Schüler/innen/Auszubildende Jahresticket

Der Vorsitzende merkt zum Antrag der SPD nochmals an, dass dieser nicht auf der Tagesordnung sei, weil er für die Sitzung nicht fristgerecht eingegangen sei, und darüber hinaus in beiden Punkten hinfällig. Der erste Teil wurde in der Sitzung bereits behandelt, der zweite Teil ist bereits erledigt, da der MVV bereits beschlossen hat, dass Erding sich als Modellregion MVV bewirbt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrätin Dieckmann merkt an, dass es zum Anruflinientaxi im südlichen Landkreis mehrere Nachfragen gibt, wie es hierzu aussieht mit den Stellungnahmen der Gemeinden. Einige Stellungnahmen gab es bereits, sie liest im Folgenden aus der Stellungnahme der Verwaltungsgemeinschaft Walpertskirchen und Wörth vor, wobei sie anmerkt, dass sie lediglich für Wörth spreche, es aber eine gemeinsame Stellungnahme sei:

Grundsätzlich sind die Gemeinden Walpertskirchen und Wörth vorrangig daran interessiert, dass die Taktung der bestehenden Buslinien 567 und 445 verdichtet werden. Durch die Einführung des Ruftaxis soll keine Konkurrenz zu den bestehenden Buslinien entstehen. Die Gemeinden begrüßen die Einführung der Ruftaxilinie am Wochenende. Dies stellt eine Ergänzung zum bestehenden Angebot dar.

Kreisrätin Dieckmann führt aus, dass es schön wäre, würden die Stellungnahmen der Gemeinden berücksichtigt; dann wäre der Vorratsbeschluss vielleicht anders ausgefallen.

Der Vorsitzende stimmt grundsätzlich zu, bemerkt aber, dass bei der Erstellung des Nahverkehrsplans die Gemeinden selbst gesagt hätten, der südliche Landkreis solle mit beplant werden; dies hätten Gemeinden auch unterstützt, und bereits seit Jahren werde immer wieder gefordert, dass der südliche Landkreis gestärkt werden soll. Auch früher habe es schon Beschlusslagen dazu gegeben.

Kreisrätin Dieckmann stimmt zu, merkt aber an, dass es um eine bessere Vertaktung gehe.

Der Vorsitzende hält dies für möglich, weist aber darauf hin, dass u.a. Bürgermeister Geißberger explizit um eine Verbesserung in der Fläche gebeten hätte, da die eine Linie zu wenig sei. Darüber hinaus sei eine Vertaktung der bestehenden Linie nur in Abstimmung mit dem Landkreis Ebersberg möglich, da die Linie landkreisübergreifend sei; aber auch das sei selbstverständlich möglich.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Daniela Fritzen
Verwaltungsangestellte